

Gemeinde

Am 30.03.17 besuchte Behindertenbeauftragter Frank Widmaier die dritte Zusammenkunft der kommunalen Beauftragten im Landratsamt Schweinfurt. Diesmal stand das Treffen unter dem Rückblick auf die vergangene Arbeit von VDK und der Offenen Behindertenarbeit (OBA). Steve Metz (Kreisgeschäftsführer VDK) referierte hierbei über das Projekt „Weg mit den Barrieren“ aus dem Jahr 2016. Ebenso informierte der aktuelle Behindertenbeauftragte des Landkreises Konrad Bonengel, dass er sein Amt abgeben werde. Der neue Beauftragte wird Abteilungsleiter „Soziales und Gesundheit, Kilian Kaschkat.

Im Grußwort informierte Landrat Florian Töpfer über die neuen Vorhaben des Landkreises in Bezug auf Barrierefreiheit. Er verwies auf die Neuausarbeitung eines Nahverkehrsplanes. Hierbei ist auch angedacht, die Bushaltestellen des Landkreises sukzessive barrierefrei umzurüsten. Es sei ein essentieller Bestandteil der Inklusion. Menschen sollen auch selbstbestimmt teilhaben und ihre Ziele auch erreichen. Über Inklusion müsse nicht nur geredet, sondern „gelebt werden“.

Diese Maßnahme erfreute den örtlichen Behindertenbeauftragten. Hatten er und sein Stellvertreter Edwin Hußlein im Jahr 2015 mit Begehungen begonnen und Ende des Jahres verschiedene Anträge formuliert. Einer hiervon beschäftigte sich ebenso mit der Umrüstung aller Bushaltestellen der Gemeinde, ähnlich der Haltestelle Raiffeisenbank. Bisher wurde an der Haltestelle Lucas-Cranach-Weg die Ausstiegszone für Gelenkbusse verlängert. Weitere Verbesserungen bzgl. Barrierefreiheit sind noch nicht vorgenommen worden. Die Verwaltung prüft derzeit Möglichkeiten und Vorschriften.

Behindertenbeauftragter Widmaier erhofft sich, mit der Projektplanung des Landratsamtes im Rücken, nun diese Maßnahme verstärkt angehen zu können. Vielleicht unterstützt sogar der Kreis.

Als eigene Aktion mit dem Thema "Mobilität" startete Ende 2016 Widmaier die Verteilung von Hinweiskärtchen im Gemeindebereich. Der Gemeinderat war schon mehrfach u.a. mit den Parkproblemen entlang der Schweinfurter Straße und Ortsmitte beschäftigt. Vielfach parken gedanken- und rücksichtslose PKW-Fahrer teilweise oder komplett auf den abgesenkten Gehsteigen. Diese müssen jedoch für Fußgänger, Rollstuhlfahrer, Rollatorenutzer, Personen mit Kinderwagen,... frei sein. Es kann nicht sein, dass diese auf die Straße ausweichen müssen. Beauftragter Widmaier hat schon öfters Personen illegal parken sehen, obwohl gegenüber mehrere richtige Parkplätze frei waren.

Das rücksichtslose Verhalten ist leider nicht nur auf diesen Bereich beschränkt. Im gesamten Gemeindegebiet wird in dieser Art geparkt. Die Ausrede „ich bin doch nur kurz....“ ist hierbei leider viel zu oft zu hören.

Um ein Umdenken und eine Verhaltensänderung herbei zu führen, wurden daher beim Bundesverband „Selbsthilfe Körperbehinderte e.V.“ gelbe und rote Karten bestellt. Diese weisen in witziger, aber bestimmter, Art und

Weise auf die Fehler der Falschparker hin (Behindertenparkplatznutzer ohne Berechtigungsschein, Engstellenverursacher durch Gehweg zuparken).

Es fanden sich sogar schon etliche Bürger/innen, welche diese Karten beim Spazieren gehen an betreffend geparkte KFZ verteilen. Die Karten liegen in der Gemeinde, FZH und Flessabank aus, oder können auch bei Herrn Widmaier unter behindertenbeauftragter@gochsheim.de angefordert werden. Nur durch Ansprache der Personen könne eine Verhaltensänderung herbeigeführt werden. Sicherheit geht vor!

Gez. Frank Widmaier,
Behindertenbeauftragter

